

Wenn alles erlaubt wäre, ...

Darum geht´s

Es gibt Regeln, die es deshalb gibt, damit es uns gut geht. Auch Gottes Regeln sind genau dafür gedacht.

Wie wir vorgehen

- Wir erkennen, dass das Zusammenleben von Menschen nur durch gewisse Regeln vernünftig ablaufen kann.
- Wir stellen Werte und Regeln für die Gesellschaft auf, die wir für wichtig halten.
- Wir lesen Gottes Gebote und erkennen, dass sie wichtig und gut für uns sind.

Was wir vorbereiten

- 1 „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Spiel
- Großer Bogen Papier/Flipchart
- Dicke Stifte

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, kann die Anregung wie vorliegend übernommen werden, wenn L beim Einstieg mitspielt.

<p>1. Einstieg: „Mensch ärgere dich nicht!“ 10‘</p> <p>Wir spielen das Spiel „Mensch ärgere dich nicht“ einmal nach anderen Regeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie ging es euch während des Spiels? ▪ Welche Erfahrungen habt ihr gemacht? ▪ Was passiert, wenn Regeln fehlen? ▪ Welchen Wert haben Spielregeln? ▪ Warum? 	<p>L und die T spielen 5 Minuten lang das Brettspiel „Mensch-ärgere-dich-nicht“.</p> <p><u>Allerdings werden für diese Zeit alle bekannten Spielregeln außer Kraft gesetzt!</u> (Seine eigenen Regeln muss jeder selbst erfinden.)</p> <p>Diskussion über das Spiel</p>
<p>2. Werte für uns! 15‘</p> <p>Regeln und Werte sind wichtig für unser Leben, auch wenn wir uns das manchmal anders wünschen würden.</p> <p>Wir wollen als Christen heute mal Regeln und Gesetze für die Gesellschaft festlegen!</p> <p>Schaut euch in der „4you“ S. 94 an.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einigt euch zuerst auf die 6 wichtigsten Grundwerte. ▪ Ordnet danach die Werte der Wichtigkeit nach. Wir tragen sie in die Pyramide ein <p>Beim Entscheidungsprozess ist wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trefft keine Gefälligkeitsentscheidungen (den anderen zuliebe). ▪ Die Entscheidungen sind ohne Abstimmungen zu erreichen. ▪ Jeder Einzelne sollte nur dann mit der Entscheidung einverstanden sein, wenn er sie wenigstens teilweise mittragen kann. 	<p>„4you“, S. 94</p> <p>Die T sollen sich im freien Gespräch auf 6 Grundwerte einigen. Diese Werte werden für alle sichtbar in eine Pyramide eingetragen (Flipchart).</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>3. Gebote und Gesetze zu den gefundenen Werten 10'</p> <p>Wir wollen zu den 6 von euch gefundenen Grundwerten, die ihr für die Gesellschaft wichtig findet, nun Gebote oder Gesetze formulieren, damit sie auch eingehalten werden könnten, und an die Flipchart/auf Papier schreiben.</p> <p>Wir lesen jetzt Matthäus 22,35–40.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie zeigen/fördern die von euch vorgeschlagenen Gesetze die Liebe zu den Menschen bzw. zu Gott? 	<p>Gruppenarbeit möglich (immer 2 T zusammenarbeiten lassen). Ergebnisse zusammentragen und visualisieren (großer Bogen Papier, Flipchart)</p> <p>gemeinsam die Bibel aufschlagen und Text lesen</p> <p>Gespräch</p>
<p>4. Abschluss: Besprechung 10'</p> <p>Wir schlagen die „4you“, S. 98 und 99 auf und schauen nach, welche Gesetze es in der Bibel gibt und welche Bedeutung sie heute für uns haben.</p> <p>Das Doppelgebot der Liebe („4you“, S. 97), welches Jesus gegeben hat, ist das Fundament für alle anderen Gebote.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was hat Gott mit diesen Geboten bezweckt? ▪ Was würde auf dieser Welt passieren, wenn sich alle Menschen nach den Zehn Geboten richteten ▪ und damit Verantwortung für sich und anderen gegenüber übernehmen würden? 	<p>„4you“, S. 98 und 99 zusammen bearbeiten und darüber sprechen</p> <p>Diskussion</p> <p>Gebet (Es bietet sich an, im Abschlussgebet für die Regeln Gottes zu danken, da sie Werte schützen wollen.)</p>